

Laudatio

Von Adolf Hahnl

Dem hochverehrten, vielgeliebten
 Neo-Ehrenpräsidenten der
 Gesellschaft für Salzburger Landeskunde
 gewidmet an seinem
 Gesellschaftsabend in der „Höll“
 am Donnerstag,
 den 26. November 2015

Ein Panegyrikon nach Vätersitte
 entworfen von seinem Freunde A. H.,
 besagter Gesellschaft
 Pedell h.c.

Präambel.

Als Kaiser Karl lobesam
 von Leo Papst das Reich bekam,
 da ahnte er, es ist sehr schwer,
 etwas zu tun ohn' Militär,
 zu Fuß, mit Wagen und auf Pferden,
 zu kommandieren Volk auf Erden.

Es hieß, die alten Philosophen,
 hätten das Wahre schon getroffen,
 indem sie lehrten, dass drei Säulen
 den Staat erhielten. Und ohn' weilen
 sind dies der Nähr- und Lehrerstand,
 am besten aber ist der Wehrstand,
 der des Staats Freiheit garantiert,
 der hilft und schützt und alarmiert.

Der Kaiser nahm die Botschaft an
 als er das Reich zu bau'n begann:
 Den Bauern gab er Feld und Pflug,
 sie durften rackern, dass genug
 Brot für das Volk zu essen war.

Zum Lehrerdasein gab's die Schar
 von tausend Mönchen in Abteien,
 die lehrten sprechen, denken, weihen,

den Nächsten lieben, dem Feind verzeihen
und sonstiges noch, allerlei.

Was, wenn der Feind uns attackiert?
Was, wenn ein Krieg manchmal passiert?
Was, wenn ein Feind uns will bekehren?
Was, wenn sich alles will verkehren?

In diesem Fall, ich sag's nicht gern,
braucht's eine starke Hand und Herrn,
der weiß, wo's lang geht und wo nicht,
der übles Tun bringt vor's Gericht,
mit einem Wort, es ist nicht schwer,
in diesem Fall braucht's Militär.

Nach der Präambel, bekannt, banale,
komm' ich zum festlichen Finale:

Reinhard Rudolf ist, wie wir wissen,
in beiden Sparten hoch beflissen.
Ist Offizier vom Bundesheer,
zugleich Uni-Professor, der uns lehrt,
beides erfolgreich, hoch beliebt.
Er gab sein Bestes, und er gibt
unserer Gesellschaft Landeskunde
Zeugnis davon in jeder Runde.
Zwei Säulen tust Du repräsentieren,
darum tun wir Reinhard venerieren!

Gratulatio:

Um Vorstand Reinhard heut' zu ehren,
braucht's weder Palmzweig noch Lorbeeren,
braucht's nur ein Glas, gefüllt mit Wein,
um anstößig zu werden, obendrein,
zu rufen laut: Er lebe hoch!
Vivat, crescat, und immer noch:
Er ist der Beste von uns allen
(und darf auch mal die Zeche zahlen).
Heut sollst Du wissen, dass wir Dich lieben,
das sei Dir in Dein Herz geschrieben:
Er lebe lang und hoch in Braus'
Hier ende ich, die Red' ist aus,
dafür gibt's einen Schlussapplaus!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [157](#)

Autor(en)/Author(s): Hahnl Adolf

Artikel/Article: [Laudatio 93-94](#)